

Der Weg des Przemyśler Landes zur Unabhängigkeit

Seit 1795 befand sich Polen unter Besatzung. Erst am 11. November 1918, als die Nationale Wiedergeburtspartei eine Waffenstillstandserklärung abgab, wurde seine Unabhängigkeit wieder erlangt. Die Kämpfe hörten nicht auf allen Gebieten auf, ein Beispiel dafür ist das Przemyśler Gebiet/Land, wo man gegen die Ukrainer kämpfte, die von Russen zum Kampf angestiftet wurden. Die lokale Presse rückte Meldungen der polnischen Armee über den Kampfeinsatz auf unserem Gebiet ein. Am 12. November 1918 erlangte schließlich Polen unsere Stadt- Przemyśl zurück. Wir erfahren auch aus der Presse über die Situation der Juden, die damals in unserer Stadt lebten. Sie wurden von Polen schikaniert, die aus Rache für ihre den Ukrainern geleistete Hilfe Raubüberfälle auf das Eigentum privater Anhänger des Judentums verübten.

Die Zeitung offenbart diese fremdenfeindliche Haltung der Polen, die sie nicht verurteilt, sondern nur erwähnt, dass diese Ereignisse nicht stattfinden sollten. Die schwierige Situation der Polen (Hunger und Arbeitslosigkeit) veranlasst die polnischen Behörden, ihre Landsleute aufzufordern, jede Art von Arbeit für ihr Heimatland zu leisten.

Zeitungsanzeigen betrafen den Immobilienhandel, die Suche oder die Stellenausschreibung sowie die Werbung für Unternehmen, was beweist, dass die Einwohner von Przemyśl trotz der Hungersnot und des Elends versuchten, wie vor dem Kriegsausbruch zu leben. Am 12. November 1918 wurden in der lokalen Presse Todesanzeigen von Menschen veröffentlicht, die an den Folgen der Aktionen der vergangenen Tage gestorben sind. Die Kulturrubriken beinhalteten Witze namens "Ładownica humoru"(Patronentasche des Humors), die oft andere Nationalitäten verspotteten, was die mangelnde Objektivität der schriftlichen Berichte beweist und Polen über andere Länder stellt, was für uns eine große Überraschung war.

Bearbeitet von Kamila Toczek und Aleksandra Pest; 2LO Przemyśl, 3DSD